

2

von 4 Artikeln
dieser Ausgabe



ViskoTeePak Umgang mit Beschwerden

Der Begriff "Beschwerde" klingt zunächst recht negativ. Er bezieht sich auf ein nicht-konformes Produkt, wie es in jedweder industriellen Verfahrenskette vermieden werden sollte.

Was macht ViskoTeepak, wenn eine solche Situation eintritt?

Mehr lesen



ViskoTeepak Umgang mit Beschwerden

ARTIKEL 2

Gehen bei ViskoTeepak kunden- seitige Beschwerden ein? Sollten wir dies öffentlich bekanntgeben?

Ja, das sollten wir, und das tun wir auch. Wir sind nicht perfekt. Meist können wir herausfinden, welche Ursache eine eingegangene Beschwerde hat, selbst wenn diese extern zu verorten ist. Einen Fehler einzugestehen, ist eine Sache. Noch wichtiger ist jedoch zu verhindern, dass er sich künftig erneut ereignet. ViskoTeepak kann die meisten seiner Produkte dank seines einzigartigen Rückverfolgbarkeitssystems zurückverfolgen. Dieses umfasst eine umfangreiche Verfahrensdatenbank in Verbindung mit den Identitätskennzeichen auf unseren Därmen. Unsere Technik-Team ist in der Lage, die spezifischen Darmeigenschaften auf die Anforderungen des Kunden abzustimmen. Es wird zunächst geprüft, ob das passende Produkt vorlag. Ist dies nicht der Fall, handelt es sich um einen naheliegenden Fehler, der leicht ausfindig zu machen ist.

Die meisten Beschwerden sind den folgenden Gruppe zuzuordnen:

1. Probleme, deren Ursache beim Kunden liegt.
2. Probleme, deren Ursache bei ViskoTeepak liegt.
3. Fehler seitens des Bedieners
4. Zufälle

In den folgenden 4 Ausgaben werden wir zufällig ausgewählte Probleme beschreiben, die im letzten Jahrzehnt aufgetreten sind. Nicht um irgendjemanden zu beschuldigen, sondern um die allgemeine Vorsicht zu fördern und das Wissen zu verbreiten, wie ein erneutes Auftreten derartiger Fehler verhindert werden kann.

In der ersten Ausgabe dieser Serie wurden Probleme behandelt, deren Ursache beim Kunden liegt.

Die vorliegende Ausgabe befasst sich mit PROBLEMEN, DEREN URSACHE BEI VISKOTEPAK ZU VERORTEN IST.



Fall 4 – Fremdkörper im Darm

Kunden bemerken gelegentlich „schwarze Punkte“ in der Darmstruktur, wie in den Abbildungen dargestellt ist. Üblicherweise werden die Kunden derartige Fremdkörper für Metallstücke, Haare oder Druckfarbe halten.

In den allermeisten Fällen stellen sich diese Punkte jedoch bei genauerer Untersuchung als Holzstückchen heraus, die aus dem Rohmaterial für die Cellulose stammen. Sie sind harmlos, sehen aber verdächtig aus.

Als Rohstoff für die Faserdarmherstellung setzen wir das Holz der Abaca-Pflanze ein. Dieses Holz wird chemisch aufgeschlossen, um Cellulosebrei zu erhalten, der letztlich zu breiten Papierbahnen verarbeitet wird. Der Cellulosebrei wird im Vorfeld filtriert, damit er homogen und frei von größeren Stücken ist. Manchmal ist es jedoch nicht zu vermeiden, dass kleine Holzstückchen

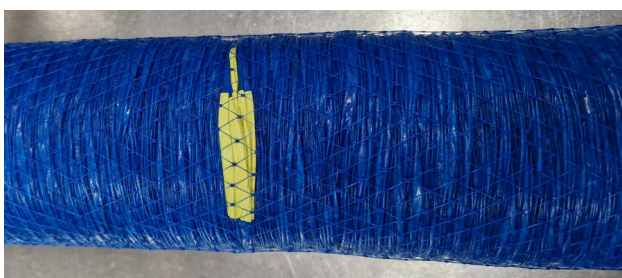
in das Papier gelangen, welches später zur Herstellung der Faserdärme verwendet wird.



Fall 5 – Falten in der Rollenware, die zu einem unbefriedigenden Druckbild führen

Nach Abschluss des Extrusionsvorgangs wird der Darm aufgewickelt. Bei diesem Arbeitsschritt müssen die Spannung und die Zugrichtung fachmännisch eingestellt und beherrscht werden. Dennoch kann es dabei zu einer gewissen Faltenbildung kommen, die verschiedene Ursachen haben kann. Meistens ist sie auf Vorfälle zurückzuführen, die sofort vom System detektiert werden, woraufhin der betreffende Darm aussortiert wird.

Manchmal werden einige Meter an Ware mit Falten bei der manuellen Nachkontrolle nicht erkannt. Da derartige Rollenware nur für bedruckte Därme verwendet wird, erfolgt eine zweite Prüfung beim Druckvorgang, sodass fehlerhaft bedruckte Ware nur sehr selten in den Vertrieb gelangt.



Fall 6 – Fügstellen im Faserdarm

Während des Herstellungsvorgangs muss der Darm aufgeschlitzt werden, damit Gase entweichen können. Bei der chemischen Regeneration der Cellulose ist eine Gasbildung unvermeidbar. Der Darmschlauch wird später bis zum empfohlenen Füllkaliber (EFK) aufgeblasen und muss daher wieder zusammengefügt werden. Somit wird der Kunde notwendigerweise Fügstellen bemerken, wenn der Darm die Füllmaschine erreicht. Diese Fügstellen sind Bestandteil des Darms und – sofern sie kenntlich

gemacht sind – hat dies nie zu Problemen geführt. Manchmal sind sie indes in den Raupen verborgen, was ein Stocken des Füllvorgangs bewirkt. Solche Unterbrechungen sollten vermieden werden. Bei der Faserdarmherstellung- und -konfektionierung legen wir stets großen Wert auf die manuelle Prüfung.

Verfasser des Artikels

Jos Rutten

Verfasser des Artikels





Always around

